

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Unfallfreies Einsilieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unfallfreies Einsilieren

Thomas Bachmann, BUL

Das Abladen von Siliergut geschieht häufig unter grossem Zeitdruck, weil auf dem Feld mit grosser Kapazität geerntet wird. Zudem erlauben die äusserst kurzen Schönwetterperioden keine Engpässe beim Abladen auf dem Hof. Leider sind immer wieder Unfälle zu beklagen, denn «pressiert's, passiert's». Wenn die Maschinen sicherheitstechnisch korrekt ausgerüstet sind und sich das Bedienungspersonal richtig verhält, können Unfälle vermieden werden. Worauf ist beim Standhäcksler und beim Förderband besonders zu achten?

Standhäcksler

«Ich stand auf dem Beschickungstisch mit dem Rücken zum Einzugsorgan. Plötzlich rutschte ich auf dem nassen Rübenlauf aus und fiel rücklings auf die Einzugskette. Mein linker Fuss wurde in den Häcksler gerissen und abgetrennt», Zitat aus einem Unfallbericht. Die Unfallanalyse deckte zwei bemerkenswerte Begleiterscheinungen auf. Erstens war der Verun-

fallte eine nicht ausgebildete Hilfskraft. Zweitens ereignete sich der Unfall nach dem vereinbarten Feierabend, d.h. es eilte. Aus diesem Unfall lassen sich folgende Merkpunkte für die Unfallverhütung ableiten:

1. Das Betreten oder Übersteigen laufender Zuführorgane ist zu gefährlich. Auf der freien Seite des Beschickungstisches muss eine Abschrankung angebracht sein.

Diese ist bei neuen Modellen mit dem Abstellbügel verbunden. Das hat den Vorteil, dass das Einzugsorgan auf der ganzen Länge abgestellt werden kann. Ältere Modelle ohne Abschrankungen sollten nachgerüstet werden.

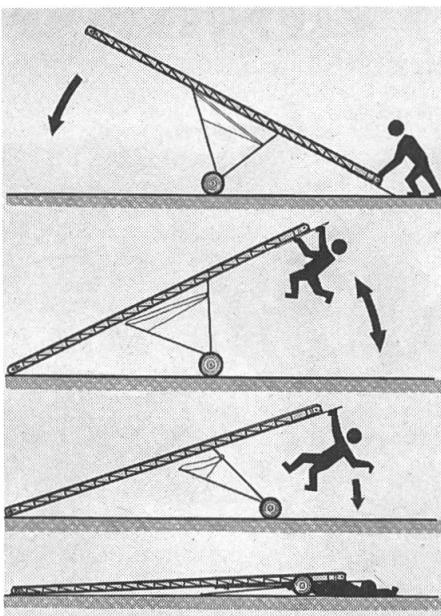
2. Der Abstellbügel hat eine äusserst wichtige Funktion. Er muss deshalb immer vor dem Abladen überprüft werden.
3. Mitarbeiter und besonders Hilfskräfte müssen über den Arbeitsablauf, die Bedienung von Maschinen und über Gefahren aufgeklärt sein.
4. Instruktionen sind vor allem dann wichtig, wenn unter Zeitdruck gearbeitet wird. Landwirte sollen nach einem Maschinenkauf zuerst die



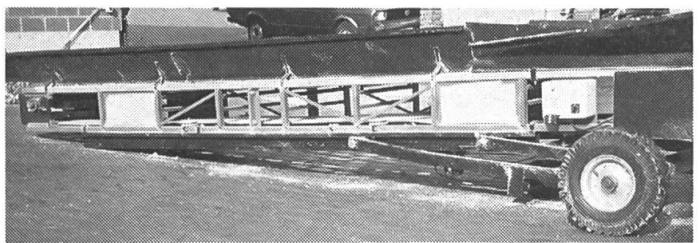
1: Eine Hilfsperson stand zum Abladen auf dem Zuführorgan. Dabei rutschte sie aus und der Fuss geriet in den Häcksler. Der Schuh zeugt von den schlimmen Verletzungen.



2: Auf der freien Seite des Beschickungstisches muss eine Abschrankung angebracht sein, die das Betreten oder Überqueren verhindert. Bei neueren Modellen ist sie mit dem Abstellbügel verbunden, so dass das Zuführorgan auf der ganzen Länge abgestellt werden kann.



4: Dieses Förderband erschlug einen Landwirt, weil er es zum Verschieben nicht flachstellte. Zudem fehlten die Endanschläge, die das Zusammenklappen des Gestells verhindert hätten.



3: Solche Unfälle beim Verschieben von Förderbändern sind seit Jahren bekannt. Um sie zu verhindern, müssen Bänder zuerst flachgestellt werden. Diese müssen außerdem mit Endanschlägen versehen sein, und das Gestell darf am Rahmen nicht aus den Führungen springen.

Betriebsanleitung gründlich studieren. Sie muss Angaben über Gefahren und richtiges Verhalten beinhalten.

Förderband

Unfälle wegen zusammenklappernder Förderbänder während des Verstellens sind seit Jahren bekannt. Von den Herstellern forderte man damals sichere Geräte. Trotzdem ereignete sich kürzlich wieder ein Unfall, bei dem ein Landwirt durch das zusammenklappende Förderband erschlagen worden war. Es stellte sich heraus, dass die Endanschläge, die ein Zusammenklappen des Gestells verhindern, fehlten.

Dieser Unfall veranlasste die BUL erneut, sich über ein unfallfreies Arbeiten mit Förderbän-

dern Gedanken zu machen. Es stehen dabei folgende technische Anforderungen (vom Hersteller zu berücksichtigen) und Verhaltensmassnahmen (vom Landwirt zu berücksichtigen) im Vordergrund:

1. Der Verstellbereich muss durch Endanschläge begrenzt sein. Das Gestell muss mit dem Rahmen so verbunden sein, dass es nicht aushängen oder entgleisen kann. Zudem ist die Unterseite des Bandes so zu verschalten, dass Verletzungen auch bei flachgestelltem Band nicht möglich sind.
2. Wegen Umsturzgefahr darf das Förderband – besonders der Steilförderer – nur auf ebenem, festem Boden aufgestellt werden. Zum Ver-

schieben muss es flachgestellt sein. Die Winde und das Seil müssen von Zeit zu Zeit kontrolliert und gewartet werden.

3. Beim Beschicken von Hochsilos mit einem Steilförderer besteht Sturzgefahr für Personen, wenn ein Teil der Geländersegmente entfernt wird. Der Steilförderer soll deshalb wenn möglich zwischen oder über die Geländeringe geführt werden.

Im Merkblatt Nr. 4 «Sichere Maschinen – richtig bedient» sind nebst Informationen zu anderen Maschinen noch weitere zu obigen Themen enthalten. Es kann bei der BUL, Postfach, 5040 Schöftland, unter dem Vermerk «Artikel Landtechnik, MB 4» gratis bezogen werden.

5: Die Unterseite des Bandes muss so abgesichert sein, dass auch bei flachgestelltem Band Verletzungen nicht möglich sind.



Das Erfolgskor



SAME verkörpert, was uns Schweizern imponiert. Intelligente Technik, Leistungsfähigkeit, robuste Wirtschaftlichkeit, Wendigkeit und Komfort. Das macht ihn so erfolgreich.

Und dass er sich durchsetzen kann, beweist, dass der moderne SAME heute zu den meistverkauften Traktoren gehört. Eben ein durchschlagender Erfolg.

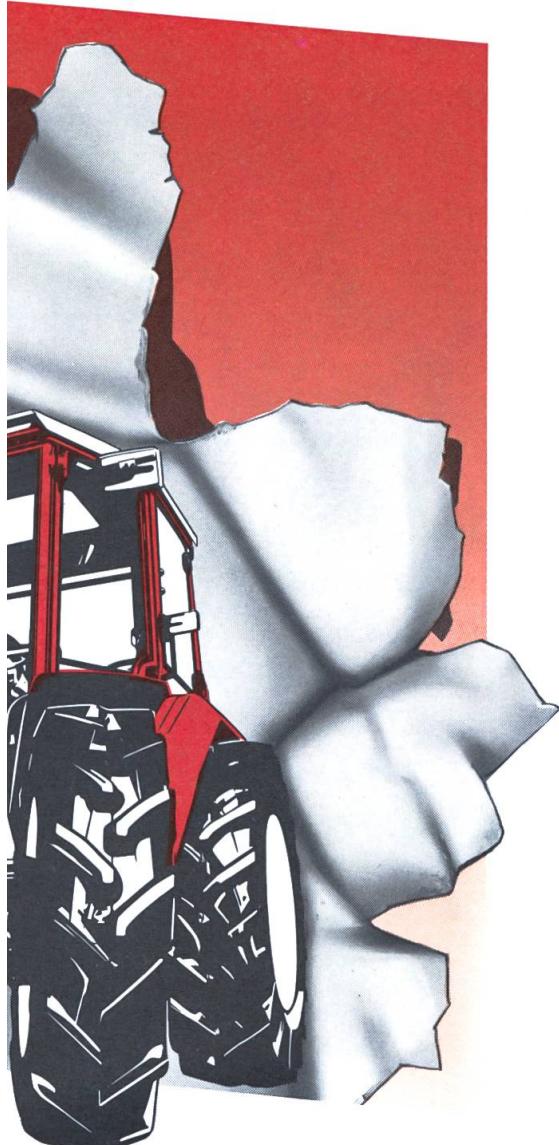
Importeure:

- FSA Freiburg, Tel. 037/82 31 01
- Mahler AG, Obfelden, Tel. 01/761 41 91
- Koster AG, Schönenegrund, Tel. 071/57 12 24
- Dachauer AG, Küblis, Tel. 081/54 19 45

Dass ein zugkräftiger Traktor auch einen guten Service braucht, versteht sich von selbst. SAME bietet diesen Service. Eine zuverlässige Import-Organisation, auf die Sie sich verlassen können, ausgebildete Händler, die Sie beraten, betreuen und die schnell und kompetent helfen.

SF

ept



einem Wort, wer einen SAME hat, kann seinen SAME stolz sein. Denn diese chung aus Technik, Wirtschaftlichkeit & Komfort bietet alles, was heute von pruchsvollen Landwirten von einem ktor verlangt wird.
ME hat das Erfolgskonzept.

ME



olma

St.Gallen

8.–18. Oktober

Schweizer Messe
für Land- und Milchwirtschaft
Gastkantone Zug und Glarus

Sonderschauen
«Der Boden – unsere Lebensgrundlage»
«Die Stimme, die durch Beton geht»
«Schweizer Militärmusik»
«Bauen mit Schweizer Holz»
«Milchstrasse»

Tiervorführungen/Tierschauen

10. Oktober
Tag der Gastkantone

15. Oktober
Braunvieh-Auktion

17. Oktober

Tag der Schweizer Militärmusik

Neu! Mit dem «OLMA-Kombi»
für Fr. 24.– an die OLMA

Bahn, Bustransfer und Messeeingang
zum Superpreis von Fr. 24.– für
½-Preis-Abonnenten und Kinder.
Zum Superpreis von Fr. 36.– für
alle übrigen.

